

## Wenn Worte Gefühle ausdrücken

Ausstellung "Sprache & Emotion"



"Es verschlägt mir die Sprache!" "Ich kann meine Freude nicht in Worte fassen." "Igitt!" – gewohnheitsmäßig verbinden wir Sprache mit Denken. Dass aber mindestens genauso viele Einflüsse auf Kommunikationsprozesse von Emotionen ausgehen (und umgekehrt), untersuchten im vergangenen Schuljahr 17 Schülerinnen und Schüler des Leitfachs Deutsch. Warum fällt es oft schwer, eine uns aktuell reale aber leider situativ unerwünschte Emotionen nicht anmerken zu lassen? Wieso gelingt es uns nur unzureichend, bisweilen allenfalls floskelhaft die Qualität und Quantität von Gefühlen z.B. bei einer Beileidsbekundung oder einer Liebeserklärung auszudrücken? Was überhaupt sind Emotionen und wie ist ihr Verhältnis zu Kognitionen beschreibbar?

Antworten auf Fragen dieser Art spürte das Leitfach Deutsch in einem Projektkurs unter der Leitung von Dr. Holger Braune nach.

**Dank der freundlichen Unterstützung des Fördervereins** der Friedrich-v.Bodelschwing-Schulen Bethel konnten die Recherche- und Forschungsergebnisse auf vielfältigen Postern in einer Ausstellung im Historischen Saal der VHS Bielefeld interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht werden. Mittlerweile zog die Ausstellung von ihrem ursprünglichen Ort um in die Sekundarstufe II des Gymnasiums der Friedrich-v.Bodelschwing-Schulen Bethel. Dort laden sie zur Klärung vieler Fragen wie bspw. folgenden ein: "Wieso kann Sprache als eine tödliche Waffe wirken?" "Wie transportiert Jugendsprache Emotionen?" "Fühlt ein Kind mit geistiger Beeinträchtigung Wut anders?"

Bne